

Konsolidierung im Fachbereich Kultur

Darstellung der Einzelmaßnahmen

Stand: 18.09.2009

3.1 Hauptabteilung Kultur

3.2 Archiv

3.3 Stadtbibliothek

3.4 Musikschule

3.5 Museum

3.6 Stadthaus

Einzelmaßnahme 1a zur Haushaltskonsolidierung

Produktbereich / UA 3325	Abteilung KA	Datum 14.09.09	Bearbeiter Fr. Mann/ Fr. Renz
-----------------------------	-----------------	-------------------	----------------------------------

1. Beschreibung

Welche Maßnahmen werden wo vorgeschlagen? Reduzierung Projektförderung Kinder- und Jugendtheater um 9.700 Euro

2. Ziel / Wirkung

Wie wirken sich die Maßnahmen konkret aus? (Woran wird die Zielerreichung/Auswirkung konkret gemessen, welcher Wert wird konkret angestrebt?) Rücknahme der seit 2008 gezielt ausgebauten Flexibilität und Innovationsmöglichkeit im Bereich der Kulturförderung, um die Verkrustung von Zuschussstrukturen zu verhindern und Neuem eine Chance zu geben. In der Folge außerdem Reduzierung des Angebots im Querschnittsthema kulturelle Bildung.

3. Verpflichtungsgrad

- gesetzliche Verpflichtung
 freiwillige Aufgabe

4. Finanzielle Auswirkungen auf das Budget

Einnahmen (z.B. Zuschüsse, Gebühren, Entgelte, Miete, Pacht, Kostenersatz, sonstiges) 0

Personalausgaben (bitte ggf. Einzelaufstellung auf gesondertem Blatt)

Stellen- zahl	Ab	Funktion	Besoldung Vergütung Lohngruppe	Ausgaben

Summe Personalausgaben 0

Sachausgaben 9.700

Zusammenfassung: Ausgaben 9.700

Einnahmen 0

Angestrebte Konsolidierung des Zuschussbudgets: 9.700

Zeitliche Umsetzung (jeweils Angabe 2 9.700)

Gesamtbetrag der Konsolidierung - 2 9.700

Vergleich zu Ansatz 2009) 2 9.700

Einzelmaßnahme 1b zur Haushaltskonsolidierung

Produktbereich / UA 3325	Abteilung KA	Datum 14.09.09	Bearbeiter Fr. Mann/ Fr. Renz
-----------------------------	-----------------	-------------------	----------------------------------

1. Beschreibung

Welche Maßnahmen werden wo vorgeschlagen?
Reduzierung Zuschuss Akademietheater um 7.000 Euro
(der Landeszuschuss wurde um diesen Betrag bereits im laufenden Jahr erhöht).

2. Ziel / Wirkung

Wie wirken sich die Maßnahmen konkret aus?
(Woran wird die Zielerreichung/Auswirkung konkret gemessen, welcher Wert wird konkret angestrebt?)
Keine Erhöhung des Handlungsspielraums für das Akademietheater.

3. Verpflichtungsgrad

- gesetzliche Verpflichtung
 freiwillige Aufgabe

4. Finanzielle Auswirkungen auf das Budget

Einnahmen (z.B. Zuschüsse, Gebühren, Entgelte, Miete, Pacht, Kostenersatz, sonstiges) 0

Personalausgaben (bitte ggf. Einzelaufstellung auf gesondertem Blatt)

Stellen- zahl	ab	Funktion	Besoldung Vergütung Lohngruppe	Ausgaben

Summe Personalausgaben 0

Sachausgaben 7.000

Zusammenfassung: Ausgaben 7.000

Einnahmen 0

Angestrebte Konsolidierung des Zuschussbudgets: **7.000**

Zeitliche Umsetzung (jeweils Angabe **2** **7.000**)

Gesamtbetrag der Konsolidierung - **2** **7.000**

Vergleich zu Ansatz 2009) **2** **7.000**

Einzelmaßnahmen 2 und 3 zur Haushaltskonsolidierung

Produktbereich / UA 3100; 3325; 3325	Abteilung KA	Datum 14.09.09	Bearbeiter Fr. Mann/ Fr. Renz
---	-----------------	-------------------	----------------------------------

1. Beschreibung

Welche Maßnahmen werden wo vorgeschlagen?
Reduzierung institutionelle Zuschüsse in Höhe von je 16.800 in 2011 und 2012
Aufteilung noch nicht festgelegt.

2. Ziel / Wirkung

Wie wirken sich die Maßnahmen konkret aus?
(Woran wird die Zielerreichung/Auswirkung konkret gemessen, welcher Wert wird konkret angestrebt?)
Kürzung der konkreten institutionellen Zuschüsse. Einschränkung der im Zusammenhang mit der GD 147/08 angestrebten Gestaltungsmöglichkeiten im Bereich Kulturförderung (Querschnittsaufgaben, Qualitätsentwicklung). Gefahr des Verlusts des ehrenamtlichen Engagements durch erschwerte Rahmenbedingungen.

3. Verpflichtungsgrad

- gesetzliche Verpflichtung
 freiwillige Aufgabe

4. Finanzielle Auswirkungen auf das Budget

Einnahmen (z.B. Zuschüsse, Gebühren, Entgelte, Miete, Pacht, Kostenersatz, sonstiges) 0

Personalausgaben (bitte ggf. Einzelaufstellung auf gesondertem Blatt)

Stellen- zahl	ab	Funktion	Besoldung Vergütung Lohngruppe	Ausgaben

Summe Personalausgaben 0

Sachausgaben 33.600

Zusammenfassung: Ausgaben 33.600

Einnahmen 0

Angestrebte Konsolidierung des Zuschussbudgets: **33.600**

Zeitliche Umsetzung (jeweils Angabe **0**

Gesamtbetrag der Konsolidierung - **16.800**

Vergleich zu Ansatz 2009) **33.600**

Einzelmaßnahme 1 zur Haushaltskonsolidierung

Produktbereich / UA 3110	Abteilung AR	Datum 13.7.2009	Bearbeiter Prof. Dr. Wettengel
-----------------------------	-----------------	--------------------	-----------------------------------

4. Beschreibung

Welche Maßnahmen werden wo vorgeschlagen?
Streichung der 2. Aufsichtsstelle Dauerausstellung

5. Ziel / Wirkung

Wie wirken sich die Maßnahmen konkret aus?
(Woran wird die Zielerreichung/Auswirkung konkret gemessen, welcher Wert wird konkret angestrebt?)
Reduzierung der Öffnungszeiten um ca. 25%;
Rückgang der Besucherzahlen

6. Verpflichtungsgrad

- gesetzliche Verpflichtung
 freiwillige Aufgabe

4. Finanzielle Auswirkungen auf das Budget

Einnahmen (z.B. Zuschüsse, Gebühren, Entgelte, Miete, Pacht, Kostenersatz, sonstiges) 0

Personalausgaben (bitte ggf. Einzelaufstellung auf gesondertem Blatt)

Stellen- zahl	Ab	Funktion	Besoldung Vergütung Lohngruppe	Ausgaben
1	nach Aus- scheiden	Aufsicht Dauerausstellung	E02UE	21.000

Summe Personalausgaben 21.000

Sachausgaben 0

Zusammenfassung: Ausgaben 21.000

Einnahmen 0

Angestrebte Konsolidierung des Zuschussbudgets: 21.000

Zeitliche Umsetzung (jeweils Angabe 0)

Gesamtbetrag der Konsolidierung - 0

Vergleich zu Ansatz 2009) 21.000

Einzelmaßnahme 2 zur Haushaltskonsolidierung

Produktbereich / UA 3110	Abteilung AR	Datum 13.7.2009	Bearbeiter Prof. Dr. Wettengel
-----------------------------	-----------------	--------------------	-----------------------------------

1. Beschreibung

Welche Maßnahmen werden wo vorgeschlagen?
Streichung der 3. Azubistelle Fotograf

2. Ziel / Wirkung

Wie wirken sich die Maßnahmen konkret aus?
(Woran wird die Zielerreichung/Auswirkung konkret gemessen, welcher Wert wird konkret angestrebt?)
Reduzierung des Ausbildungsangebotes;
öffentliche Veranstaltungen werden in geringerem Umfang dokumentiert;

3. Verpflichtungsgrad

- gesetzliche Verpflichtung
 freiwillige Aufgabe

4. Finanzielle Auswirkungen auf das Budget

Einnahmen (z.B. Zuschüsse, Gebühren, Entgelte, Miete, Pacht, Kostenersatz, sonstiges) 0

Personalausgaben (bitte ggf. Einzelaufstellung auf gesondertem Blatt)

Stellen- zahl	Ab	Funktion	Besoldung Vergütung Lohngruppe	Ausgaben
1	2011	Azubi Fotograf	AZUBI	12.000

Summe Personalausgaben 12.000

Sachausgaben 0

Zusammenfassung: Ausgaben 12.000

Einnahmen 0

Angestrebte Konsolidierung des Zuschussbudgets: 12.000

Zeitliche Umsetzung (jeweils Angabe 0

Gesamtbetrag der Konsolidierung - 12.000

Vergleich zu Ansatz 2009) 12.000

Einzelmaßnahme 3 zur Haushaltskonsolidierung

Produktbereich / UA 3110	Abteilung AR	Datum 13.7.2009	Bearbeiter Prof. Dr. Wettengel
-----------------------------	-----------------	--------------------	-----------------------------------

1. Beschreibung

Welche Maßnahmen werden wo vorgeschlagen?
Reduzierung der Mittel für Stadtgeschichtliche Dauerausstellung

2. Ziel / Wirkung

Wie wirken sich die Maßnahmen konkret aus?
(Woran wird die Zielerreichung/Auswirkung konkret gemessen, welcher Wert wird konkret angestrebt?)
Keine Wechselausstellungen mehr zu aktuellen Themen und Jubiläen;
Rückgang der Besucherzahlen

3. Verpflichtungsgrad

- gesetzliche Verpflichtung
 freiwillige Aufgabe

4. Finanzielle Auswirkungen auf das Budget

Einnahmen (z.B. Zuschüsse, Gebühren, Entgelte, Miete, Pacht, Kostenersatz, sonstiges) 0

Personalausgaben (bitte ggf. Einzelaufstellung auf gesondertem Blatt)

Stellen- zahl	Ab	Funktion	Besoldung Vergütung Lohngruppe	Ausgaben

Summe Personalausgaben 0

Sachausgaben 14.000

5850.000

Zusammenfassung: Ausgaben 14.000

Einnahmen 0

Angestrebte Konsolidierung des Zuschussbudgets: **14.000**

Zeitliche Umsetzung (jeweils Angabe **14.000**

Gesamtbetrag der Konsolidierung - **14.000**

Vergleich zu Ansatz 2009) **14.000**

Einzelmaßnahme 4 zur Haushaltskonsolidierung

Produktbereich / UA 3110	Abteilung AR	Datum 13.7.2009	Bearbeiter Prof. Dr. Wettengel
-----------------------------	-----------------	--------------------	-----------------------------------

1. Beschreibung

Welche Maßnahmen werden wo vorgeschlagen?
Erhöhung der Benutzungsgebühren

2. Ziel / Wirkung

Wie wirken sich die Maßnahmen konkret aus?
(Woran wird die Zielerreichung/Auswirkung konkret gemessen, welcher Wert wird konkret angestrebt?)
Gefahr der geringeren Inanspruchnahme der Leistungen von AR, da die Gebührensätze sind bereits jetzt sehr hoch sind;

3. Verpflichtungsgrad

- gesetzliche Verpflichtung
 freiwillige Aufgabe

4. Finanzielle Auswirkungen auf das Budget

Einnahmen (z.B. Zuschüsse, Gebühren, Entgelte, Miete, Pacht, Kostenersatz, sonstiges) 2.000

Personalausgaben (bitte ggf. Einzelaufstellung auf gesondertem Blatt)

Stellen- zahl	Ab	Funktion	Besoldung Vergütung Lohngruppe	Ausgaben

Summe Personalausgaben 0

Sachausgaben 0

Zusammenfassung: Ausgaben 0

Einnahmen 2.000

Angestrebte Konsolidierung des Zuschussbudgets: **2.000**

Zeitliche Umsetzung (jeweils Angabe **2** **1.000**

Gesamtbetrag der Konsolidierung - **2** **1.000**

Vergleich zu Ansatz 2009) **2** **2.000**

Einzelmaßnahme 5 zur Haushaltskonsolidierung

Produktbereich / UA 3110	Abteilung AR	Datum 13.7.2009	Bearbeiter Prof. Dr. Wettengel
-----------------------------	-----------------	--------------------	-----------------------------------

1. Beschreibung

Welche Maßnahmen werden wo vorgeschlagen?
Stadtchronik - Ausstellungen
Reduzierung der Mittel für Erwerb neuer Sammlungsstücke

2. Ziel / Wirkung

Wie wirken sich die Maßnahmen konkret aus?
(Woran wird die Zielerreichung/Auswirkung konkret gemessen, welcher Wert wird konkret angestrebt?)
Reduzierung der Sammlungstätigkeit

3. Verpflichtungsgrad

- gesetzliche Verpflichtung
 freiwillige Aufgabe

4. Finanzielle Auswirkungen auf das Budget

Einnahmen (z.B. Zuschüsse, Gebühren, Entgelte, Miete, Pacht, Kostenersatz, sonstiges)

Personalausgaben (bitte ggf. Einzelaufstellung auf gesondertem Blatt)

Stellen- zahl	Ab	Funktion	Besoldung Vergütung Lohngruppe	Ausgaben

Summe Personalausgaben

Sachausgaben

Zusammenfassung:

Ausgaben

Einnahmen

Angestrebte Konsolidierung des Zuschussbudgets:

Zeitliche Umsetzung (jeweils Angabe

Gesamtbetrag der Konsolidierung -

Vergleich zu Ansatz 2009)

Einzelmaßnahme 1 zur Haushaltskonsolidierung

Produktbereich / UA 3520	Abteilung BI	Datum 17.07.2009	Bearbeiter Lange
-----------------------------	-----------------	---------------------	---------------------

1. Beschreibung

<p>Welche Maßnahmen werden wo vorgeschlagen?</p> <p>a) Schließung der Stadtteilbibliothek Böfingen b) Umstellung des Einsatzes des Bücherbusses (künftig 14 tägiges Anfahren von Söflingen und Böfingen - zu Lasten des bisher wöchentlichen Anfahrens von Söflingen)</p>

2. Ziel / Wirkung

<p>Wie wirken sich die Maßnahmen konkret aus? (Woran wird die Zielerreichung/Auswirkung konkret gemessen, welcher Wert wird konkret angestrebt?)</p> <p>a) Drastisch reduzierte Ausleihmöglichkeiten (statt wöchentlich 16 Std. nur noch 4 Std.), Verzicht auf Präsenznutzung, Veranstaltungen, Führungen/Einführungen, Zugang zu Internetplatz, Treffpunktfunktion b) Halbierung der Anfahrzeiten (statt 7tägig nur noch 14tägig)</p>
--

3. Verpflichtungsgrad

- gesetzliche Verpflichtung
 freiwillige Aufgabe

4. Finanzielle Auswirkungen auf das Budget

Einnahmen (z.B. Zuschüsse, Gebühren, Entgelte, Miete, Pacht, Kostenersatz, sonstiges) - 8.000

Personalausgaben (bitte ggf. Einzelaufstellung auf gesondertem Blatt)

Stellen- zahl	ab	Funktion	Besoldung Vergütung Lohngruppe	Ausgaben
1,0	01.03.12	BibliothekarIn	EG 9	56.000
0,5	01.05.12	Techn. Kraft	EG 3	20.000

Summe Personalausgaben 76.000

Sachausgaben 27.000

Zusammenfassung: Ausgaben 103.000

Einnahmen - 8.000

Angestrebte Konsolidierung des Zuschussbudgets: **95.000**

Zeitliche Umsetzung (jeweils Angabe **27.800**

Gesamtbetrag der Konsolidierung - **27.800**

Vergleich zu Ansatz 2009) **79.000**

Einsparung 2012

- | | |
|---|----------|
| 1. BibliothekarIn, Anteil März - Dez. | 47.000 € |
| 2. Techn. Kraft, Anteil Mai - Dez. | 13.000 € |
| 3. Sachausgaben (komplett, minus Einnahmen) | 19.000 € |

Der volle Konsolidierungsbetrag kann erst im Jahre 2013 erbracht werden.

Siehe auch Anl. 1

Einzelmaßnahme 2 zur Haushaltskonsolidierung

Produktbereich / UA 3520	Abteilung BI	Datum 01.09.2009	Bearbeiter Lange
-----------------------------	-----------------	---------------------	---------------------

1. Beschreibung

Welche Maßnahmen werden vorgeschlagen?
Erhöhung der Ausleihgebühren um 10 %.

2. Ziel / Wirkung

Wie wirken sich die Maßnahmen konkret aus?
(Woran wird die Zielerreichung/Auswirkung konkret gemessen, welcher Wert wird konkret angestrebt?)
Die Gebühreneinnahmen werden um ca. 12.700 € steigen. Gleichzeitig werden einige Benutzer auf den Bibliotheksausweis und damit auf die Medienausleihe verzichten.

3. Verpflichtungsgrad

- gesetzliche Verpflichtung
 freiwillige Aufgabe

4. Finanzielle Auswirkungen auf das Budget

Einnahmen (z.B. Zuschüsse, Gebühren, Entgelte, Miete, Pacht, Kostenersatz, sonstiges) 12.800

Personalausgaben (bitte ggf. Einzelaufstellung auf gesondertem Blatt)

Stellen- zahl	ab	Funktion	Besoldung Vergütung Lohngruppe	Ausgaben

Summe Personalausgaben 0

Sachausgaben 0

Zusammenfassung: Ausgaben 0

Einnahmen 12.800

Angestrebte Konsolidierung des Zuschussbudgets: **12.800**

Zeitliche Umsetzung (jeweils Angabe **12.800**

Gesamtbetrag der Konsolidierung - **12.800**

Vergleich zu Ansatz 2009) **12.800**

Erläuterung zur Konsolidierung 2010 - 2012

1. Vorbemerkungen

Konsolidierungsbetrag der vergangenen Jahre: 258.800 €

Die Stadtbibliothek hat für die Jahre 2003 bis 2009 einen Konsolidierungsbetrag von 258.800 € erbacht. Dies geschah überwiegend durch Personaleinsparungen. So wurden in allen Zweigstellen und in der Kinderbibliothek je eine Stelle (von ursprünglich 2,5) gestrichen, die 2. Busfahrerstelle wurde eingespart, die Fernleihe für die Ulmer Bevölkerung wurde eingestellt, ebenso die Sofortausleihe im Magazin. Es wird hier darauf verzichtet, die damit einhergehenden Leistungsverluste für die Ulmer Bevölkerung darzustellen.

Weitere Arbeitsverdichtung nicht mehr möglich

Eine weitere Arbeitsverdichtung (mit dem Ziel von Stelleneinsparungen) ist nicht mehr möglich. Im Leistungsvergleich mit anderen Großstadtbibliotheken des Landes Baden-Württemberg wurde vielmehr festgestellt, dass die Stadtbibliothek Ulm unter Berücksichtigung von Leistungszahlen (Output) allein im Ausleihteam der Zentrale ein Stellendefizit von 5,5 Stellen aufweist (GD 366/05). Der direkte Vergleich mit zwei vergleichbaren Bibliotheken macht die ganze Dimension der "Ungleichheit" deutlich. Bei ähnlichem Output (Ausleihen, Veranstaltungen, Besucherzahlen) sind die folgenden Personalstellen festzustellen:

	Zentrale	Gesamtsystem
Heidelberg	30,9	44,5
Reutlingen	38,5	46,0
Ulm	23,6	34,7

An den Heidelberger bzw. Reutlinger Zahlen hat sich bis zum Jahr 2009 nichts geändert.

BI finanziert 2,3 Stellen aus dem Budget

Die Stadtbibliothek befindet sich in einer finanziellen Zwickmühle. Einerseits wurde die Personaldecke durch verschiedene Beschlüsse um insgesamt 2,3 Stellen aufgestockt (1,0 Stelle durch Leistungsvergleich (GD 366/05), 1,3 Stelle durch Zielkonzeption (GD 230/08)). Andererseits wurden die dafür erforderlichen Mittel **nicht** bewilligt - BI finanziert diese Stellen zur Zeit aus seinem Budget (was aufgrund von Überschüssen bisher auch möglich war). Für den Stellenplan 2010 ist eine weitere Erhöhung des Stellenplans um 0,2 vorgesehen - ebenfalls wieder ohne die Bereitstellung der Finanzmittel.

2. Konsolidierungsvorschläge für die Jahre 2010 - 2012

Nach dem bisher geltenden Verteilungsschlüssel hat die Stadtbibliothek für die Jahre 2010 bis 2012 insgesamt einen Betrag von ca. 105.000 € zu konsolidieren. Da sich die Fachbereichsleitung nicht in der Lage sieht, den Betrag von 23.000 € zu konsolidieren, kommt für die Bibliothek ein zusätzlicher Betrag in Höhe von 2.800 € hinzu. Insgesamt ergibt sich damit ein **Konsolidierungserfordernis in Höhe von 107.800 €**. Aus den oben genannten Fakten ist ersichtlich, dass dies ohne strukturelle Eingriffe nicht möglich ist. Drei grundverschiedene Möglichkeiten bieten sich an:

- Schließung der Stadtteilbibliothek Böfingen, gleichzeitig Erhöhung der Ausleihgebühren
- Reduzierung des Medienetats
- Reduzierung der Öffnungszeiten in der Zentralbibliothek

2.1. Die Stadtteilbibliothek Böfingen wird aufgegeben (a), gleichzeitig werden die Ausleihgebühren erhöht (b)

a) Die **Stadtteilbibliothek Böfingen** versorgt den Stadtteil mit den wenigsten Einwohnern. Entsprechend sind auch die Ausleihzahlen in Böfingen geringer:

Stadtteil	Einwohner	Ausleihen	Ausl./Einw
Böfingen	10.836	42.501	3,9
Eselsberg	17.295	72.681	4,2
Weststadt	21.318	73.411	3,4
Wiblingen	15.687	67.083	4,3

Eine Schließung Böfingens betrifft also im Vergleich zu den anderen Stadtteilbibliotheken deutlich weniger potenzielle Benutzer.

Der damit einher gehende Einspareffekt rechnet sich wie folgt:

Personalkosten	75.400
Medien	15.200
Reinigung	5.000
Energie	5.700
Sonstiges	1.500
Gesamt	102.800
abzgl. Einnahmen	7.800
Einspareffekt	95.000

Durch eine Schließung würden jährlich ca. 95.000 € eingespart werden können. Dieser Einspareffekt tritt erst dann ein, wenn innerhalb des Stellenplans der Bibliothek entsprechende Umsetzungen vorgenommen werden können.

Trotz der vollständigen Schließung der Stadtteilbibliothek könnte ein Teil der bibliothekarischen Versorgung mit dem **Bücherbus** der Stadtbibliothek gewährleistet werden (vorbehaltlich einer Prüfung der technischen Gegebenheiten an einem noch auszusuchenden geeigneten Parkplatz).

Der Bücherbus fährt momentan alle Orts- bzw. Stadtteile im 14tägigen Rhythmus an. Lediglich der Stadtteil Söflingen wird alle 7 Tage angesteuert. Dies machte vor der Eröffnung der Weststadtbibliothek viel Sinn. Auch heutzutage kann man einen wöchentlichen Rhythmus befürworten. Unter der Maßgabe einer Schließung der Stadtteilbibliothek Böfingen ist aber im Sinne einer Gleichbehandlung der Stadtteile die alternierende Ansteuerung Böfingens und Söflingens (im 14tägigen Rhythmus) geboten.

Ein 14tägiges Anfahren Böfingens und Söflingens würde für das Team des Bücherbusses zu einer erheblichen Verdichtung der Arbeit führen. Innerhalb von 4 Stunden wäre an beiden Standorten mit 600 - 800 Ausleihen zu rechnen. Ob dies bewältigt werden kann, muss abgewartet werden. Ggf. wären Maßnahmen zu ergreifen, um die Ausleihen zu senken.

Welche Folgen hätte die Schließung der Stadtteilbibliothek für Böfingen?

Die Nicht-Mobilen (Kinder, Ältere, Eltern mit Kinderwagen, Behinderte) sind besonders auf dezentrale Angebote angewiesen. Durch die Schließung der Stadtteilbibliothek Böfingen würden die folgenden Angebote völlig entfallen:

- Präsenznutzung in der Bibliothek (z.B. Schüler bei der Bearbeitung von Hausaufgaben)
- Veranstaltungen (freie Angebote)
- Führungen und Einführungen in die Bibliothek für Kindergärten, Grundschulen sowie den ansässigen Behindertenschulen
- Zugang zu einem freien Internetplatz
- Treffpunktfunktion (Ort der Kommunikation und Begegnung)

Die Medienausleihe (Bücher, Zeitschriften, Spiele, CDs, DVDs, Hörbücher usw.) würde dagegen weiterhin mit dem Bücherbus gewährleistet sein. Allerdings wird die Zugänglichkeit stark eingeschränkt. Hatte die Stadteilbibliothek noch 16 Std. pro Woche geöffnet, so sind es mit dem Bücherbus nur noch alle zwei Wochen 4 Stunden (freitags von 13:30 - 17:30 Uhr).

Allgemeine Bildungs- sowie Unterhaltungsangebote im Medienbereich¹ würden ebenso wie die besonderen Angebote zur Sprach- und Leseförderung deutlich eingeschränkt. Gerade in den letzten Jahren wurde mit erheblichen Mitteln (der Bibliotheksgesellschaft Ulm e.V.) der Bestand an Erstlesebüchern, zweisprachigen Bilderbüchern, fremdsprachigen Kinderbüchern sowie Medienboxen ausgeweitet. Diese Angebote werden nur noch erschwert zugänglich sein und die Bemühungen der Bibliotheksgesellschaft damit konterkariert. Die flankierenden Maßnahme der Bibliothek zur Bildungsoffensive der Stadt Ulm entfielen.

Es ist davon auszugehen, dass ein kleiner Teil der Benutzer alternativ die Zentralbibliothek aufsuchen würde. Für den Großteil der Bewohner des Ulmer Stadtteils (der einerseits den höchsten Anteil an Aussiedlern hat, andererseits beim Anteil an Sozialhilfeempfängern, Arbeitslosen und stark pflegebedürftigen Menschen deutlich über dem städtischen Durchschnitt liegt) wird dieses aber kaum oder gar nicht möglich sein. Die Möglichkeiten zur Teilhabe an der Kultur und zum "selbstorganisierten lebenslangen Lernen" sind damit genauso eingeschränkt bzw. unterbunden, wie es die verschiedenen Angebote im Bereich der Aus-, Fort- und Weiterbildung bzw. der Sprach- und Leseförderung sind.

Ein gewisser "Vorteil" der Schließung liegt vielleicht darin, dass für das im selben Gebäude untergebrachte Dienstleistungszentrum (DLZ) Böfingen kein Umbau mehr notwendig ist. Andererseits macht es auch nicht viel Sinn, dass das DLZ eine Fläche von 350 m² allein bewirtschaftet - eine neue Hauptnutzung müsste also gefunden werden (mit der Konsequenz des dann notwendigen Umbaus?). Ggf. ist auch über einen Umzug des DLZ oder gar - im Gleichklang mit der Stadteilbibliothek - seine Schließung zu befinden.

Welche Folgen hätte die Schließung der Stadteilbibliothek für Söflingen?

Die bibliothekarische Versorgung mit dem Bücherbus wird halbiert. Es wird für alle unsere Söflinger Benutzer schwieriger, ihre medialen Ausleihwünsche über den Bücherbus zu befriedigen.

b) Die gegenwärtigen **Ausleihgebühren** gelten seit 2006:

- Vollzahler	20,00 €
- Teilzahler	10,00 €
- Befreite	0,00 €
- Ausleihe DVD	1,00 € (pro Exemplar)

Bei den Teil- oder Vollbefreiungen ist der Grundsatz der Sozialverträglichkeit von größter Bedeutung. So sind z.B. grundsätzlich alle Schüler an allgemeinbildenden Schulen von den Ausleihgebühren befreit.

¹ Sachbücher, Ratgeberliteratur, Belletristik, Kinder- und Jugendliteratur, "Weltliteratur" sowie die audio-visuellen Medien (CDs, DVDs, Hörbücher, Kassetten usw.)

Die Gebühren sind die höchsten im Vergleich mit allen anderen Großstadtbibliotheken in Baden-Württemberg:

	Jahres- gebühr	DVD Einzelausleihe
Esslingen	12,00 €	0,00 €
Freiburg	15,00 €	0,00 €
Heidelberg	15,00 €	1,00 €
Heilbronn	14,00 €	1,50 €
Karlsruhe	15,00 €	0,00 €
Ludwigsburg	15,00 €	0,50 - 1,00 €
Mannheim	15,00 €	1,00 €
Pforzheim	15,00 €	1,00 €
Reutlingen	15,00 €	0,00 €
Stuttgart	15,00 €	0,00 €

Gleichwohl kann unter Konsolidierungsgesichtspunkten auf eine weitere Erhöhung der Ausleihgebühren nicht verzichtet werden. Bei einer Erhöhung um 2,00 € für Vollzahler und 1,00 € für Teilzahler gehen wir von Mehreinnahmen von ca. 12.800 € aus (dabei ist berücksichtigt, dass ein Teil von potenziellen Benutzern auf die Ausstellung eines Ausweises verzichtet.)

Fazit

Durch die Schließung der Stadtteilbibliothek Böfingen (95.000 €) sowie eine zehnpromzentige Gebührenerhöhung (12.800 €) sind insgesamt 107.800 € zu konsolidieren. Die Schließung der Stadtteilbibliothek Böfingen wird durch den Bücherbus zum Teil aufgefangen. Trotzdem wird die Versorgung der nicht-mobilen Bevölkerungsgruppen mit ausleihbaren Medien sehr deutlich gesenkt. Veranstaltungen, Bibliothekseinführungen, Treffpunktfunktion der Bibliothek, Internetzugang u.a. entfallen auf Dauer.

Die bibliothekarische Versorgung des Stadtteils Söflingen wird halbiert.

2.2 Der Medienetat wird drastisch reduziert

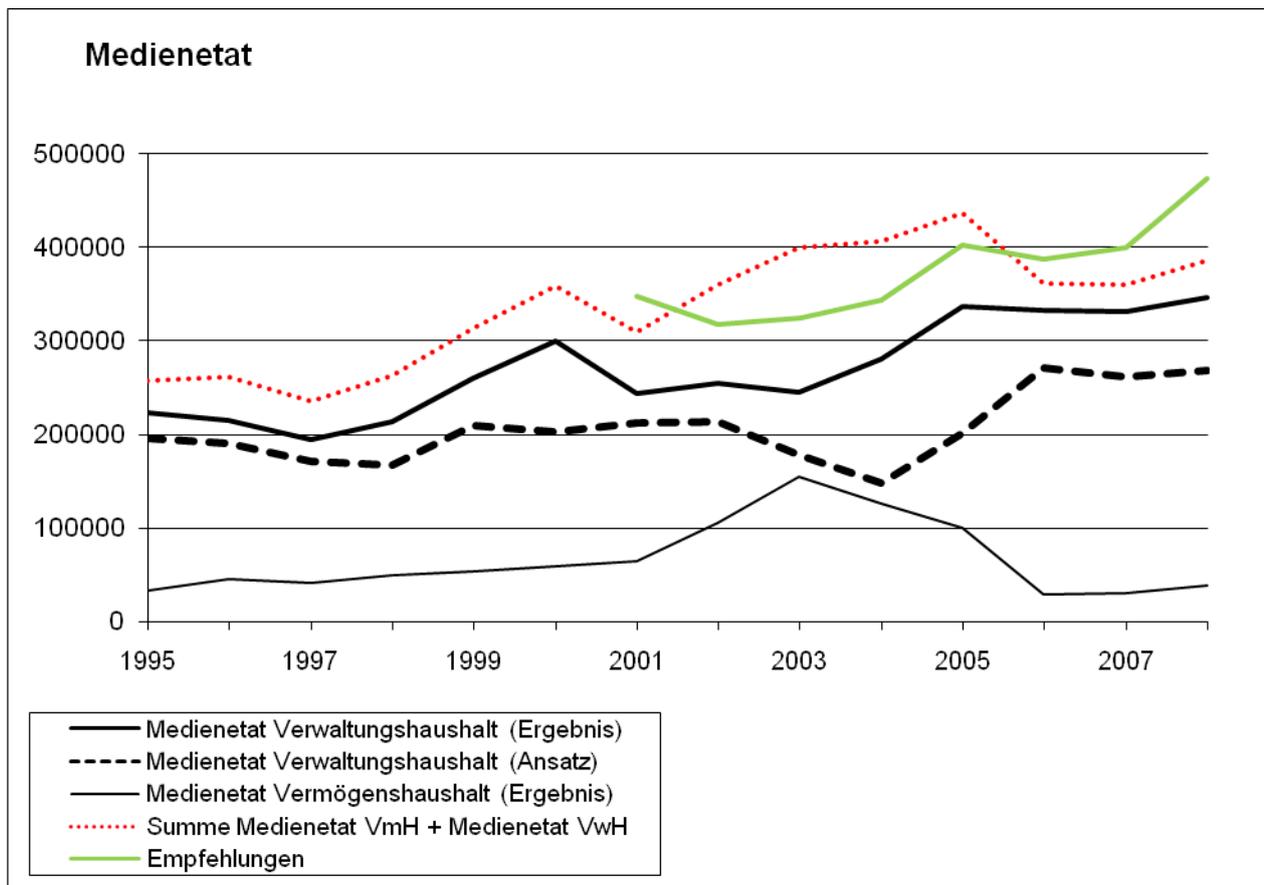
Der Planansatz für den Medienetat bewegt sich seit Jahren bei etwa 370.000 € (Verwaltungs- und Vermögenshaushalt). Er erreicht seit 2 Jahren nicht mehr die Höhe, die von der Bundesvereinigung der Bibliotheksverbände empfohlen wird. Trotzdem könnte der Medienetat 1 - 2 Jahre um den Konsolidierungsbetrag gesenkt werden.

Ein zu geringer Erwerbungssetat lässt den Medienbestand schnell unattraktiv werden. Die Bücher und anderen Medien sind nicht mehr aktuell, die wenigen aktuellen Medien ständig verliehen, die Medien verschleiben schneller, Staffellungen verbieten sich usw. Sollte der Erwerbungssetat für einen längeren Zeitraum (als 1 - 2 Jahre) zu gering sein, wird der Medienbestand unattraktiv und die Ausleihen gehen deutlich zurück. Dies ist bereits jetzt zu beobachten, wenn auch nur sehr marginal².

Eine weitere Verringerung des Erwerbungssetats könnte kurzfristig hingenommen werden. Langfristig hätte sie den Funktionsverlust der Bibliothek zur Folge. Dann gäbe es zwar attraktive Gebäude, aber nur noch einen unattraktiven Inhalt. Drastisch sinkende Ausleih- und Besucherzahlen wären die Folge, entsprechend (wenn auch etwas zeitverzögert) sinkende Einnahmen.

² Bereits in den Jahren 2007 und 2008 entsprach der Erwerbungssetat nicht mehr den Empfehlungen. Er unterschritt diese etwa jährlich um 40.000 € bis 80.000 €. Stagnierende bzw. leicht sinkende Ausleihen lassen sich seitdem feststellen (vgl. auch die Zielkonzeption Stadtbibliothek, GD 230/08).

Die Entwicklung des Medienetats geht aus folgender Graphik hervor:



2.3 Reduzierung der Öffnungszeiten in der Zentralbibliothek, gleichzeitig Erhöhung der Ausleihgebühren

Die Zentralbibliothek hat zur Zeit wöchentlich 40 Öffnungszeiten.

Bei einer Verringerung der Öffnungszeiten in der Zentralbibliothek um wöchentlich 9 Stunden könnten an Personalkosten ca. 94.000 € eingespart werden (1 Bibliothekar, eine techn. Kraft). Es böte sich dann an, einen kompletten Tag (z.B. den Donnerstag) die Bibliothek geschlossen zu halten. Alternativ könnten auch von Dienstag bis Freitag die Öffnungszeiten jeweils um 2 Stunden und zusätzlich am Samstag um eine Stunde reduziert werden. Die Stadtbibliothek fiel damit auf den Stand "Schwörhaus" zurück - damals (also vor dem Neubau) war die Bibliothek wöchentlich 30,5 Stunden geöffnet. Im Übrigen sei darauf hingewiesen, dass im Durchschnitt die Großstadtbibliotheken in Baden-Württemberg eine wöchentliche Öffnungszeit von 42,4 Stunden aufweisen.

Flankiert werden müsste die Maßnahme mit einer Erhöhung der Ausleihgebühren (s.a. Pkt. 2.1.b).

3. Bewertung und Empfehlung

Wenn nachhaltig konsolidiert werden soll, kommt für die Bibliothek nur eine Amputation eines ihrer Glieder in Betracht. Es sollte dann das Glied amputiert werden, das am wenigsten gebraucht wird. Unter dem Aspekt der Anzahl betroffener Bewohner ist dies eindeutig die Stadtteilbibliothek Böfingen. Partiiell kann der Bücherbus die mediale Versorgung gewährleisten. Dies geschieht auf Kosten des Stadtteils Söflingen. Diese Maßnahme müsste von einer moderaten Gebührenerhöhung begleitet werden.

Nur bei einer kurzfristigen Konsolidierung (und dem Hoffen auf "bessere Zeiten") empfiehlt sich eine vorübergehende drastische Reduzierung des Erwerbungssetats.
Eine Reduzierung der Öffnungszeiten der Zentralbibliothek ist aus Sicht der Fachabteilung gar nicht zu vertreten. Bei knapp 450.000 Besuchern pro Jahr wäre dies eine Maßnahme, die in der Öffentlichkeit sicherlich auf breites Unverständnis stoßen würde.

Einzelmaßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

Produktbereich / UA 3335	Abteilung Musikschule	Datum 22.07.2009	Bearbeiter Herr Schuh/Frau Grunhold
-----------------------------	--------------------------	---------------------	--

1. Beschreibung

Welche Maßnahmen werden wo vorgeschlagen?
Erhöhung der Entgelte für den Einzelunterricht (in 2010);
später auch für den Gruppenunterricht (2011/2012)

2. Ziel / Wirkung

Wie wirken sich die Maßnahmen konkret aus?
(Woran wird die Zielerreichung/Auswirkung konkret gemessen, welcher Wert wird konkret angestrebt?)
Erhöhung der Einnahmen (siehe Haushaltsplan)

3. Verpflichtungsgrad

- gesetzliche Verpflichtung
 freiwillige Aufgabe

4. Finanzielle Auswirkungen auf das Budget

Einnahmen (z.B. Zuschüsse, Gebühren, Entgelte, Miete, Pacht, Kostenersatz, sonstiges) 83.200

Personalausgaben (bitte ggf. Einzelaufstellung auf gesondertem Blatt)

Stellen- zahl	ab	Funktion	Besoldung Vergütung Lohngruppe	Ausgaben

Summe Personalausgaben 0

Sachausgaben 0

Zusammenfassung: Ausgaben 0

Einnahmen 83.200

Angestrebte Konsolidierung des Zuschussbudgets: 83.200

Zeitliche Umsetzung (jeweils Angabe 2 35.000)

Gesamtbetrag der Konsolidierung - 2 60.000

Vergleich zu Ansatz 2009) 2 83.200

Einzelmaßnahme 1 zur Haushaltskonsolidierung

Produktbereich / UA 3215	Abteilung MU	Datum 16.07.09	Bearbeiter Dr. Brigitte Reinhardt
-----------------------------	-----------------	-------------------	--------------------------------------

1. Beschreibung

<p>Welche Maßnahmen werden wo vorgeschlagen? Verzicht auf einen Teil der Außenwerbung bei zwei Sonderausstellungen des Ulmer Museums pro Jahr (Kosten für Graphik, Druck, Miete Flächen und Säulen): Verzicht auf Plakate, Banner Lüftungsturm Kunsthalle Weishaupt, Banner Museumsgebäude Neue Straße Genereller Verzicht auf den Großteil der Anzeigenwerbung</p>

2. Ziel / Wirkung

<p>Wie wirken sich die Maßnahmen konkret aus? (Woran wird die Zielerreichung/Auswirkung konkret gemessen, welcher Wert wird konkret angestrebt?) Die Besucherzahl könnte sich reduzieren, was möglicherweise eine Einbuße der Eintrittsgelder und damit der Einnahmen nach sich ziehen könnte.</p>
--

3. Verpflichtungsgrad

- gesetzliche Verpflichtung
 freiwillige Aufgabe

4. Finanzielle Auswirkungen auf das Budget

Einnahmen (z.B. Zuschüsse, Gebühren, Entgelte, Miete, Pacht, Kostenersatz, sonstiges) 0

Personalausgaben (bitte ggf. Einzelaufstellung auf gesondertem Blatt)

Stellen- zahl	ab	Funktion	Besoldung Vergütung Lohngruppe	Ausgaben

Summe Personalausgaben 0

Sachausgaben 25.000

Zusammenfassung: Ausgaben 25.000

Einnahmen 0

Angestrebte Konsolidierung des Zuschussbudgets: 25.000

Zeitliche Umsetzung (jeweils Angabe 25.000

Gesamtbetrag der Konsolidierung - 25.000

Vergleich zu Ansatz 2009) 25.000

Einzelmaßnahme 2 zur Haushaltskonsolidierung

Produktbereich / UA 3215	Abteilung MU	Datum 16.07.09	Bearbeiter Dr. Brigitte Reinhardt
-----------------------------	-----------------	-------------------	--------------------------------------

1. Beschreibung

Welche Maßnahmen werden wo vorgeschlagen?
Verzicht auf die Herausgabe von Publikationen aller Art: von Bestands- und Ausstellungskatalogen, von Kurzführern, pädagogischem Begleitmaterial u.a.

2. Ziel / Wirkung

Wie wirken sich die Maßnahmen konkret aus?
(Woran wird die Zielerreichung/Auswirkung konkret gemessen, welcher Wert wird konkret angestrebt?)
Die schriftliche Vermittlung der eigenen Sammlung und von Inhalten der Sonderausstellungen an Erwachsene und Kinder bricht ab. Das Museum wird vom breiten Publikum weniger wahrgenommen. Seine bisher hervorragende Reputation in der wissenschaftlichen und organisatorischen Museumsszene sinkt. Damit verschlechtern sich seine Chancen im internationalen Ausstellungsbetrieb erheblich. Die Besucherzahlen und damit die Eintrittsgelder/Einnahmen könnten zurückgehen. Erträge aus Buchverkäufen entfallen.

3. Verpflichtungsgrad

- gesetzliche Verpflichtung
 freiwillige Aufgabe

4. Finanzielle Auswirkungen auf das Budget

Einnahmen (z.B. Zuschüsse, Gebühren, Entgelte, Miete, Pacht, Kostenersatz, sonstiges) 0

Personalausgaben (bitte ggf. Einzelaufstellung auf gesondertem Blatt)

Stellen- zahl	ab	Funktion	Besoldung Vergütung Lohngruppe	Ausgaben

Summe Personalausgaben 0

Sachausgaben 20.500

Zusammenfassung: Ausgaben 20.500

Einnahmen 0

Angestrebte Konsolidierung des Zuschussbudgets: 20.500

Zeitliche Umsetzung (jeweils Angabe 2 0)

Gesamtbetrag der Konsolidierung - 20.500

Vergleich zu Ansatz 2009) 20.500

Einzelmaßnahme 3 zur Haushaltskonsolidierung

Produktbereich / UA 3215	Abteilung MU	Datum 16.07.09	Bearbeiter Dr. Brigitte Reinhardt
-----------------------------	-----------------	-------------------	--------------------------------------

1. Beschreibung

Welche Maßnahmen werden wo vorgeschlagen?
Reduzierung der Mittel für Restaurierung

2. Ziel / Wirkung

Wie wirken sich die Maßnahmen konkret aus?
(Woran wird die Zielerreichung/Auswirkung konkret gemessen, welcher Wert wird konkret angestrebt?)
Der 50 %-ige Zuschuss des Landes entfällt.

3. Verpflichtungsgrad

- gesetzliche Verpflichtung
 freiwillige Aufgabe

4. Finanzielle Auswirkungen auf das Budget

Einnahmen (z.B. Zuschüsse, Gebühren, Entgelte, Miete, Pacht, Kostenersatz, sonstiges) 0

Personalausgaben (bitte ggf. Einzelaufstellung auf gesondertem Blatt)

Stellen- zahl	ab	Funktion	Besoldung Vergütung Lohngruppe	Ausgaben

Summe Personalausgaben 0

Sachausgaben 11.000

Zusammenfassung: Ausgaben 11.000

Einnahmen 0

Angestrebte Konsolidierung des Zuschussbudgets: **11.000**

Zeitliche Umsetzung (jeweils Angabe **0**

Gesamtbetrag der Konsolidierung - **0**

Vergleich zu Ansatz 2009) **11.000**

Einzelmaßnahme 4 zur Haushaltskonsolidierung

Produktbereich / UA 3215	Abteilung MU	Datum 16.07.09	Bearbeiter Dr. Brigitte Reinhardt
-----------------------------	-----------------	-------------------	--------------------------------------

1. Beschreibung

Welche Maßnahmen werden vorgeschlagen?
Erhöhung der Eintrittsgebühren MU

2. Ziel / Wirkung

Wie wirken sich die Maßnahmen konkret aus?
(Woran wird die Zielerreichung/Auswirkung konkret gemessen, welcher Wert wird konkret angestrebt?)
Widerspruch zu kulturpolitischem Ansatz der Niederschwelligkeit.

3. Verpflichtungsgrad

- gesetzliche Verpflichtung
 freiwillige Aufgabe

4. Finanzielle Auswirkungen auf das Budget

Einnahmen (z.B. Zuschüsse, Gebühren, Entgelte, Miete, Pacht, Kostenersatz, sonstiges)

15.400

Personalausgaben (bitte ggf. Einzelaufstellung auf gesondertem Blatt)

Stellen- zahl	ab	Funktion	Besoldung Vergütung Lohngruppe	Ausgaben

Summe Personalausgaben

0

Sachausgaben

0

Zusammenfassung:

Ausgaben 0

Einnahmen 10.400

Angestrebte Konsolidierung des Zuschussbudgets: 10.400

Zeitliche Umsetzung (jeweils Angabe 2009) 0

Gesamtbetrag der Konsolidierung - 0

Vergleich zu Ansatz 2009) 10.400

Einzelmaßnahme 1 und 2 zur Haushaltskonsolidierung

Produktbereich / UA 3410	Abteilung SH	Datum 01.09.2009	Bearbeiter Karla Nieraad
-----------------------------	-----------------	---------------------	-----------------------------

1. Beschreibung

Welche Maßnahmen werden vorgeschlagen?
Einnahmeerhöhung bei Saalmiete, Nebenkosten (rd. 2 %), Reduzierung des Nachlasses für ortsansässige Saalmieter von 30 % auf 25 %, Erhöhung der Eintrittspreise um rd. 2 Euro/ Karte (6.500 Euro in 2010)

2. Ziel / Wirkung

Wie wirken sich die Maßnahmen konkret aus?
(Woran wird die Zielerreichung/Auswirkung konkret gemessen, welcher Wert wird konkret angestrebt?)
Nur durch den v. a. durch Überschreitungen des Einnahmesolls erzielten Budgetübertrag finanziert SH Ausstellungen. Rückgänge plus Konsolidierung im Bereich der Einnahmen gefährden deshalb das Ausstellungsprogramm erheblich. Es müssen daher zusätzliche Einnahmen generiert werden, wofür wiederum Investitionen notwendig sind, die mangels Alternative den Veranstaltungsetat belasten. In Folge dessen muss das Angebot "neue Musik" schon 2010 spürbar reduziert werden.

3. Verpflichtungsgrad

- gesetzliche Verpflichtung
 freiwillige Aufgabe

4. Finanzielle Auswirkungen auf das Budget

Einnahmen (z.B. Zuschüsse, Gebühren, Entgelte, Miete, Pacht, Kostenersatz, sonstiges)

6.500

Personalausgaben (bitte ggf. Einzelaufstellung auf gesondertem Blatt)

Stellen- zahl	ab	Funktion	Besoldung Vergütung Lohngruppe	Ausgaben

Summe Personalausgaben

0

Sachausgaben

0

Zusammenfassung:

Ausgaben 0

Einnahmen 6.500

Angestrebte Konsolidierung des Zuschussbudgets: 6.500

Zeitliche Umsetzung (jeweils Angabe 2009) **6.500**

Gesamtbetrag der Konsolidierung - **6.500**

Vergleich zu Ansatz 2009) **6.500**

Einzelmaßnahme 3 zur Haushaltskonsolidierung

Produktbereich / UA 3410	Abteilung SH	Datum 01.09.2009	Bearbeiter Karla Nieraad
-----------------------------	-----------------	---------------------	-----------------------------

1. Beschreibung

Welche Maßnahmen werden wo vorgeschlagen? Reduzierung der Ausgaben für Reinigung (5.000 Euro in 2010)
--

2. Ziel / Wirkung

Wie wirken sich die Maßnahmen konkret aus? (Woran wird die Zielerreichung/Auswirkung konkret gemessen, welcher Wert wird konkret angestrebt?) Mit der erheblich gestiegenen Besucherzahl wächst die Kritik am Zustand der Hausreinigung, insbesondere bei den WCs. Ein als dringend notwendig erachteter zweiter Reinigungszyklus pro Tag (mind. 9 Stunden ÖZ täglich) kann nicht umgesetzt werden. Die Glasfassaden werden zudem nur noch 1 x p.a. gereinigt.
--

3. Verpflichtungsgrad

- gesetzliche Verpflichtung
 freiwillige Aufgabe

4. Finanzielle Auswirkungen auf das Budget

Einnahmen (z.B. Zuschüsse, Gebühren, Entgelte, Miete, Pacht, Kostenersatz, sonstiges) 0

Personalausgaben (bitte ggf. Einzelaufstellung auf gesondertem Blatt)

Stellen- zahl	ab	Funktion	Besoldung Vergütung Lohngruppe	Ausgaben

Summe Personalausgaben 0

Sachausgaben 5.000

Zusammenfassung: Ausgaben 5.000

Einnahmen 0

Angestrebte Konsolidierung des Zuschussbudgets: **5.000**

Zeitliche Umsetzung (jeweils Angabe 2 **5.000**

Gesamtbetrag der Konsolidierung - 2 **5.000**

Vergleich zu Ansatz 2009) 2 **5.000**

Einzelmaßnahme 4 zur Haushaltskonsolidierung

Produktbereich / UA 3410	Abteilung SH	Datum 01.09.2009	Bearbeiter Karla Nieraad
-----------------------------	-----------------	---------------------	-----------------------------

1. Beschreibung

Welche Maßnahmen werden wo vorgeschlagen? Reduzierung des Veranstaltungsetats, d.h. neue Musik (30.600 Euro in 2012)

2. Ziel / Wirkung

Wie wirken sich die Maßnahmen konkret aus? (Woran wird die Zielerreichung/Auswirkung konkret gemessen, welcher Wert wird konkret angestrebt?) Als einzig noch reduzier- bzw. von SH selbst steuerbare Ausgabenposition im HHPlan bleibt die für Veranstaltungen (zzt. 46.200 Euro). SH setzt alle Bemühungen daran, neben dem für Ausstellungen zu erwirtschaftenden Budgetübertrag auch noch zusätzliche Finanzierungsquellen für das alljährliche Festival "neue Musik" zu erschließen. Spätestens zum Jahr 2012 bleibt keine Alternative, als den Veranstaltungsetat um 30.600 Euro zu konsolidieren, was ohne neue Finanzierungsquellen die komplette Einstellung der neuen Musik bedeuten würde.

3. Verpflichtungsgrad

- gesetzliche Verpflichtung
 freiwillige Aufgabe

4. Finanzielle Auswirkungen auf das Budget

Einnahmen (z.B. Zuschüsse, Gebühren, Entgelte, Miete, Pacht, Kostenersatz, sonstiges) 0

Personalausgaben (bitte ggf. Einzelaufstellung auf gesondertem Blatt)

Stellen- zahl	ab	Funktion	Besoldung Vergütung Lohngruppe	Ausgaben

Summe Personalausgaben 0

Sachausgaben 30.600

Zusammenfassung: Ausgaben 30.600

Einnahmen 0

Angestrebte Konsolidierung des Zuschussbudgets: 30.600

Zeitliche Umsetzung (jeweils Angabe 2 0)

Gesamtbetrag der Konsolidierung - 2 0

Vergleich zu Ansatz 2009) 2 30.600